

A large group of children are playing on a complex wooden climbing structure made of thick logs. The structure consists of several vertical posts and horizontal beams, some of which are elevated. Children are seen climbing, standing on beams, and holding onto posts. The scene is outdoors with green trees in the background and a sandy area at the base of the structure. The word "Bewegte" is written in a pink, cursive font across the upper middle part of the image.

Bewegte

Kinder -

schlaue Köpfe!

AUF DIE FREIRÄUME KOMMT ES AN

Die Bewegte Schule nimmt die unterschiedlichen Bewegungsbedürfnisse der Schüler auch dadurch wahr, dass sie außerunterrichtliche Bewegungsangebote macht.

Ganz nach dem Motto: Bewegung macht dem Lernen Beine. Bewegungs-Beispiel: Fridtjof-Nansen-Grundschule -(FNS) Hannover.

Bewegte Schule hat die Aufgabe, ganzheitliches Lernen zu fördern, Schulleben zu gestalten und Schulentwicklung zu unterstützen. Die Umsetzung erfolgt in den drei zentralen Handlungsfeldern Unterrichtsqualität, Schule steuern und organisieren und Lern- und Lebensraum Schule. Besonders das letztgenannte ist von hoher Bedeutung für den Schulalltag. Es geht im Wesentlichen darum durch den verstärkten Einbezug von Bewegung und Spiel den Schulalltag gesundheits- und lernfördernd zu rhythmisieren. Dies ist mit Blick auf die zunehmende Verweildauer der Schülerinnen und Schüler im Ganztags schulbetrieb von hoher Bedeutung. Mehr Bewegung und Spiel sollen insgesamt zur Aufenthaltsqualität in der Schule, zu einem besseren Schulklima, zur Reduzierung von Unfällen, zu weniger Vandalismus und zur Abnahme von aggressiven Handlungen führen. Schule entwickelt sich immer mehr von der reinen „Belehranstalt“ zu einer „die Menschen bewegenden“ Einrichtung, in der Lernen und Leben ganzheitlich aufeinander bezogen sind. Die Devise moderner Pädagogik lautet: Kompetenzerwerb statt Wissensmehrung. Der Kompetenzerwerb gelingt am besten durch eigenständiges, forschendes Lernen, durch erprobendes Handeln. Dem Lernen durch Versuch und Irrtum wird hohe Priorität eingeräumt. Diese zukunftsweisende pädagogische Ausrichtung wertet die Freiräume in ihrer Bedeutung als Lern- und Entwicklungsräume auf und bestätigt die noch immer unterschätzte Wirkung des Raums als „dritter Pädagoge“. Schließlich entscheidet sich in Abhängigkeit vom pädagogischen, motorischen und ästhetischen Anforderungsprofil schulischer Außenräume, ob die Schülerinnen und Schüler ausreichende Entwicklungsimpulse bekommen und den Freiraum aktiv in ihr Schulleben mit einbeziehen. ▶

Active Kids -
clever Kids!

IT'S THE OPEN SPACE THAT MATTERS

The Exercise School also recognises the different exercise needs of the students by offering exercise outside of the school study sessions.

According to the motto: exercise makes learning easier. Exercise examples: Fridtjof-Nansen primary school (FNS), Hannover, Germany

The intention of the educational concept "Bewegte Schule" is to promote holistic learning, to shape and organise school life as well as to support school development. The concept is implemented in the three key spheres of activity instructional quality, school control and organisation as well as school as a learning and living space. In particular the latter is of prime importance to everyday school life. It is basically about rhythmizing everyday school life by incorporating exercise and play to promote the health, well-being and learning for children. This is all the more important, considering how much time pupils spend in all-day schools. More exercise and play is to enhance the quality of the time spent in school, improve the school climate, reduce the number of accidents, vandalism and aggressive behaviour. Schools are no longer just educational establishments where teachers lecture and awestruck pupils listen in silence, but they are increasingly turning into institutions that "move people" and that adhere to the principles of holistic learning and living. The motto of modern education is: competence acquisition instead of knowledge augmentation. Competence is best acquired through independent and explorative learning, through testing and trial. Learning through trial and error is given top priority. This forward-looking educational approach enhances the status and importance of open spaces as living and learning spaces and confirms the still underestimated effect of the environment as "the third teacher". In the end, the educational, motor and aesthetic requirements specification for outdoor spaces in schools decides whether the pupils will get enough impetus for development and actively incorporate the space into their school life. ▶



► Das Anforderungsprofil schulischer Freiräume – wie beurteilen?

Natürlich ist die Gestaltung von schulischen Freiräumen schulstufenabhängig, weil die motorischen Anforderungen, die Spiel- und Rückzugsbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler altersangemessen variieren. Generell lassen sich jedoch zentrale Kriterien formulieren, wenn es um den Spielwert, die Aufenthaltsqualität und den motorischen Anspruch

geht: Der Spielwert erschließt sich über den Grad des Anreizes zur Eigentätigkeit; die Differenzierung der Herausforderungen; den möglichen Grad der kreativen Auseinandersetzung; die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeit; die Jungen- und Mädchenbeteiligung; der Möglichkeit sich allein, in Klein- und Großgruppen zu treffen oder zu spielen; die Partizipation im Planungs- und Herstellungsprozess und die Intensität des Anforderungscharakters.

Die Aufenthaltsqualität ist zu fassen in der naturnahen Gestaltung des Freiraums; dem altersgerechten Bezug zu den Ele-

► Requirements specification for school spaces – how do you assess?

Of course, the design of school spaces depends on the grade as the motor requirements and the pupils' needs for play and retreat vary according to age. Generally, however, some key criteria can be established when it comes to the play value, the quality of the time spent in school and the motor demand: The play value is determined by the amount and quality of incentives to do things on your own; the diversification of challenges; the potential degree of creative exploration; the scope for design and change; the participation of boys and girls; the opportunity to

meet or play alone, in small groups and in larger groups; the involvement in the planning and manufacturing process as well as the stimulative nature. The quality of the time spent in school is determined by the near-natural open space design; the age-based relationship with the elements of fire, earth, water and air; the aesthetic design; the existence of retreats and activity zones; the maintenance of safe conditions as well as the pupils' creative design options.

The requirement profile is determined by the incentives to develop the ability to recognize and avoid potential hazards and protect oneself; the diversification of challenges with chances of success; the active engagement of the senses; the opportunity to gain material, physical and social experience; the addressed basic motor activities; the stimulation of coordination abilities; the age-appropriate incorporation of current fitness and exercise trends, the renunciation of overprotective measures and the avoidance of too few challenges.

Lack of challenge as a motivation killer

A lot of equipment does not live up to its promises. Climbing equipment is often just mounting equipment, balance beams rarely provide a dynamic experience. School playgrounds are not seldom merely furnished – an accumulation of common, often “indestructible” equipment with little play value, seemingly safe to avoid any risk or hazard right from the outset.

School outdoor spaces that are not challenging enough lead to passivity, an increase in aggressive behaviour and they encourage vandalism. Practical experience substantiates what can be proved by studies: ►



den altersangemessen Einbezug von aktuellen Bewegungstrends, den Verzicht von übersichernden Maßnahmen und die Vermeidung von Unterforderung.

Unterforderung als Motivationskiller

Viele Geräte halten nicht, was sie versprechen. Klettergeräte sind oft nur Steiggeräte, Balanciergeräte provozieren selten dynamisches Gleichgewicht. Nicht selten sind Schulhöfe lediglich möbliert – eine Ansammlung von gängigen, oft „unkaputtbaren“ Geräten mit geringem Spielwert, scheinbar sicher, „damit bloß nichts passiert“.

Unterfordernd gestaltete schulische Außenflächen führen zu Passivität, zu einem Anstieg von aggressiven Handlungen und sie begünstigen Vandalismus. Die Praxis belegt, was Studien nachweisen: Bei Unterforderung steigt die Unfallhäufigkeit. Die Erklärung ist einfach: Die mentalen Selbstsicherungsmechanismen der Schülerinnen und Schüler sind nicht in vollem Umfang angesprochen. Die meisten Unfälle passieren beim Gehen und Laufen auf ebener Fläche, in vermeintlich harmlosen Situationen. Ganz anders bei Anforderungen: Die Selbstsicherungsmechanismen sind aktiviert, alle Fähigkeiten, Fertigkeiten und Sinne sind angesprochen, damit die Bewegungsherausforderung ohne Verletzung gelingt. Die Kinder lernen dabei, ihre ▶

menten Feuer, Erde, Wasser, Luft; der ästhetischen Gestaltung; im Vorhandensein von Rückzugs- und Aktivitätsbereichen; der Sicherheit von Verhältnissen und den Gestaltungsmöglichkeiten durch Schüler.

Das Anforderungsprofil ist zu bestimmen über die Anreize zur Bildung von Selbstsicherungsfähigkeit; die Differenzierung der Herausforderungen mit Erfolgchancen; die sinnesaktive Ausrichtung; die materiale, körperliche und soziale Erfahrungsmöglichkeit; die angesprochenen motorischen Grundtätigkeiten; die Stimulierung von koordinativen Fähigkeiten; über

Made in Germany

Jetzt informieren & Katalog anfordern!

Neuer Schwung im Leben durch Fitness-Geräte für Jung & Alt

Edelstahl Outdoor-Fitnessgeräte von SOR eignen sich ideal für:

- Ausbildungszentren, Firmen
- Autobahntankstellen, Raststätten
- Freizeit- und Sportanlagen
- Fußgängerzonen, Einkaufszentren
- Hotels, Campingplätze
- Kliniken, Kuranlagen
- Parkanlagen, Grünflächen
- Schwimmbäder, Strände
- Seniorenheime und -wohnanlagen
- Trimm-Dich-Pfade
- Vereins- und Clubanlagen
- Wohngebiete, Residenzen

SOR
DIE EDELSTAHLPROFIS

Bahnhofstrasse 17-27 · D-33818 Leopoldshöhe
Tel. (+49)5202/999-0 · Fax (+49)5202/999-100
info@Cobra-SOR.com · www.Cobra-SOR.com

Alle Geräte entsprechen
- PPP 15012 -

► Grenzen und Möglichkeiten realistisch einzuschätzen und sich somit selbstsichernd im Umgang mit Risiko und Wagnis zu verhalten.

Weitsichtige Träger der gesetzlichen Schülerunfallversicherung setzen in ihren Programmen zur Unfallreduzierung zunehmend auf Verhaltensprävention, denn sie wissen, dass weniger als 15% der Unfälle auf unzureichende Verhältnisse, aber ca. 85% auf Verhalten (Bewegungsunsicherheiten oder Fehleinschätzungen) zurückzuführen sind. Sie überwinden damit die traditionelle Orientierung an der Verhältnisprävention, die eher durch übersichernde Verhältnisse dafür sorgte, dass Schüler die Klärung der Risikofrage den zuständigen Erwachsenen überließen statt ihre eigenen Selbstsicherungskompetenzen zu mobilisieren.

Die anforderungsreiche Gestaltung von schulischen Freiräumen trägt dazu bei, das motorische und soziale Verhaltensrepertoire der Kinder kontinuierlich weiter zu entwickeln und Selbstsicherungskompetenz auszubilden. Dies müssen wir in der Schule sicherstellen. So ist die Ausbildung der Selbstsicherungskompetenz in den Kerncurricula Sport für alle Schulformen von den Kultusministerien verbindlich vorgeschrieben.

Beispiel: Fridtjof-Nansen-Schule – (FNS-Grundschule) Hannover

Die FNS mit 330 Schülerinnen und Schülern aus 27 Nationen liegt in Hannover Vahrenheide-Ost. Diese monostrukturierte Großsiedlung aus den 60er und 70er Jahren ist seit 1997 als Saniierungsgebiet ausgewiesen. Mehrgeschossbebauung, überdi-

mensionierte Straßenräume und große Grünbereiche mit geringen Aufenthaltsqualitäten bestimmen den 82 Hektar großen Stadtteil. Das 16.000 qm umfassende Schulgelände – mitten im Stadtteil – spiegelte 2000 noch die gleiche Unwirtlichkeit wieder, die dem Stadtteil als soziales Brennpunktgebiet abzulesen ist. Der Bestand der Freiflächen befand sich vor der Umgestaltung ab 2000 in dem für Schulen üblichen anregungsarmen Zustand mit weiten monotonen Rasenflächen, Gebüschpflanzen, Laufbahn und Sprunggrube. Erschwerend kommt hinzu, dass das Schulgebäude aus den 60er Jahren unter Denkmalschutz gestellt worden ist.

Freiraumkonzept der FNS

Auf dem langen Weg vom „Leerraum“ zum Lebens- und Lernraum Schule gab es die Zielsetzungen:

- den Schülerinnen und Schülern durch die anforderungsreiche Gestaltung des Freiraums Handlungsräume zu eröffnen, in denen entwicklungsfördernde Lebens-, Lern- und Bewegungsbedingungen dominieren;
- den Freiraum als Schnittstelle zwischen Stadtteil und Schule anzubieten;
- die Identifikation mit dem schulischen Freiraum mit allen Nutzern zu entwickeln, damit Nachhaltigkeit sowohl für den Stadtteil als auch für die Schule gesichert wird;
- den Freiraum als unmittelbaren Lern- und Erfahrungsort zur Naturbegegnung- und auseinandersetzung auszubilden;
- die Selbstsicherungskompetenz von Schülern durch bewe-

► *the accident rate increases when the situation is not challenging enough. The explanation is simple: The pupils' mental self-protection mechanisms are not fully addressed. Most accidents happen when you are walking or running on an even surface, in supposedly harmless situations.*

Quite the contrary is the case when the situation is demanding: the self-protection mechanisms, all abilities, skills and senses are activated to

master the challenge without being injured. Children learn to assess their limits and possibilities realistically, to recognize and avoid risks and hazards and behave accordingly.

In their accident reduction programmes, far-sighted carriers of statutory pupil accident insurance are increasingly banking on behavioural prevention. For they know that less than 15% of accidents can be attributed to inadequate conditions, whereas about 85% of accidents can be

attributed to behaviour (insecure, unsteady movements or misjudgements). They thus overcome the traditional orientation towards structural prevention, which by ensuring all too safe conditions and over-protection rather had the effect of pupils leaving it up to the responsible adults to assess and eliminate potential risks instead of mobilizing their own self-protection competence.

School open spaces that are designed to incorporate a lot of challenges help children to continuously further develop their motor and social skills as well as the ability to recognize potential hazards and protect themselves. This is what we must ensure at school. The Ministries of Education and Cultural Affairs of the individual federal states have therefore stipulated and made it binding upon all types of





gungsorientierte Herausforderungen zu fordern und zu fördern;

- die Bewegungsbedürfnisse der Schüler aufzugreifen und die motorischen Anforderungen altersgerecht zu gestalten;
- die bewegungsfördernden Angebote des Freiraums offensiv in den Rhythmus des Schulalltages einzubeziehen und durch „Bewegungsverführungen“ in Innen- und Außenbereichen eine höhere motorische Aktivität (Alltagsmotorik) zu erreichen.

Leitidee für die interdisziplinäre Planungsgruppe, zusammengesetzt aus Freiraumplaner/Innen und Pädagogen/Innen, war die Erwartung, dass die pädagogische Idee der bewegten Schule FNS im Freiraum ablesbar sein sollte.

Die Qualität des Freiraums wird seit 2000 in der FNS im Schulprogramm im Schwerpunkt „Schule als Lern- und Lebensraum gestalten“ kontinuierlich an den Zielen der Schule entwickelt.

DER AKTUELLE STAND DES FREIRAUMKONZEPTES:

- **Seilparcours** (Fa. Corocord) ● **Sechseckschaukel / Kontaktschaukel** (Fa. Spielgeräte Richter) ● **Freilichtforum**: Gestaltung Fa. Wendland, Jatzkowski, Schramm ● **Hangelpfad** (Fa. Wehrfritz) | Hangrutsche ● **Rundreck** (Fa. Kaiser und Kühne) ● **Mutspirale** (Fa. Wehrfritz) ● **Kletterstruktur** (Fa. Richter) ● **Balancierstein** (Fa. Köhnken) ● **Stangengestrüpp** (Fa. Richter) ● **Wildzone**: Planung / Bauleitung Fa. Wendland ● **Oase**: Planung / Bauleitung Fa. Wendland, Jatzkowski, Schramm ● **Asphalt Hof**: a) **Fußball** (Erstellung 2007), b) **Basketball** (Erstellung 2007), c) **Bewegen auf Rollen** (Inliner, Roller, Fahrräder, Einräder, Skateboards, Pedalos) ● **Lehrer / Innenhof**: Planung / Bauleitung Fa. Wendland, Schramm, Jatzkowsky. ● **Ruhebetonter eigener Raum** (kein Zugang für Kinder) für Rückzug, Erholung und Kontemplation des Lehrerkollegiums mit schönen, ästhetisch aufbauenden Anblicken von Stauden und Natursteinen. Wenn es den Lehrkräften gut ▶

school that in the core curriculum subject of physical education pupils are to be taught to develop this above-mentioned ability.

Example: Fridtjof-Nansen-Schule –FNS– (primary school) in Hanover

The FNS has 330 pupils from 27 countries and is situated in Hanover Vahrenheide-Ost. This mono-structured large housing estate dating from the 1960s and 1970s has been designated a neighbourhood improvement area since 1997. The 82 ha district is characterized by multi-storey buildings, oversized street spaces and vast neglected green spaces offering few attractions. In 2000, the 16,000 m² school grounds – situated right in the middle of the district – were still as inhospitable as the whole district being a hotbed of social tensions. Before the redevelopment, which started in 2000, the school open spaces were dull, humdrum and in a poor state that is typical of many schools with large monotonous turf areas, shrubbery, a running track and a jumping pit. To make matters worse, the school building dating from the 1960s has been declared a listed monument.

Open space concept of the FNS

On the long road from the school as a “void space“ to a living and learning space, the following goals have been set:

- *to give the pupils scopes for action where living, learning and movement conditions prevail that promote the children's development by designing the open space to incorporate a lot of challenges;*
- *to offer the open space as an interface between the district and the school;*

- *to encourage all users to identify with the school open spaces to ensure sustainability both for the district and the school;*
- *to design the open space as a place to learn and experience as well as to directly encounter, deal with and reconnect with nature;*
- *to encourage pupils to develop the ability to recognize potential risks and hazards and to protect themselves by providing them with movement challenges;*
- *to cater for the pupils' need for physical activity and to provide age-appropriate motor challenges;*
- *to incorporate the physical activity and exercise that is promoted through the open space into everyday school life and to achieve a higher level of motor activity (everyday life motor competence) by “tempting” pupils into exercising both indoors and outdoors.*

The central idea of the interdisciplinary planning group composed of open space planners and teachers was the expectation that the open space should reflect the educational concept of the FNS “school in motion”.

Since 2000, the quality of the open space has been continuously enhanced in keeping with the school's aims under the FNS school programme whose main focus is on “designing school as a learning and living space“.

THE CURRENT STATUS OF THE OPEN SPACE CONCEPT:

- **Rope course** (Corocord company) ● **Hexagonal contact swing** (Spielgeräte Richter company) ● **Open-air forum**: design by the company Wendland, Jatzkowski, Schramm ● **“Hangelpfad” climbing equip-** ▶



► geht, haben auch ihre Schüler etwas davon. ● **Hügelstrukturen:** Planung / Bauleitung Fa. Wendland ● **Wasserläufe und Wassermulden:** s.o. ● **Balancierklötze** (Fa. Richter)

Fazit

Mehr Anforderungsprofil und Aufenthaltsqualität in schulische Freiräume bringen.

Die vorliegende Planung hat die pädagogische Idee, Schüler durch das vielseitige Angebot immer wieder zu Bewegung und Spiel zu motivieren. In der Auseinandersetzung mit dieser stimulierenden Umwelt erwerben sie wie nebenbei soziale, motorische und kognitive Kompetenzen. Besonders in dem von den Geräten geforderten Umgang mit Risiko und Wagnis bringen wir sie dazu, mit ihren Grenzen zu spielen und ihre

Selbstsicherungsfähigkeit auszubilden. Der Freiraum wird so zum Lebens- und Lernraum mit hohem Effekt.

Die geringen Unfallzahlen an unserer Schule bestätigen die These, dass bei anforderungsreicher Gestaltung die mentalen Selbstsicherungsmechanismen der Schüler mobilisiert werden. Der GUV Hannover hat zudem ermittelt, dass die Verletzungsschwere deutlich geringer ist als bei Schulen mit unterfordernden Freiräumen. Nur drei Aufsicht führende Lehrkräfte, aufgestellt in den Schnittpunkten der Sichtachsen sorgen dafür, dass sich die Schüler beaufsichtigt fühlen und sie bei Problemen ansprechen können.

Zur intensiven Nutzung der Freiräume ist es nötig, den Schulalltag mit ausreichend langen Pausen zu rhythmisieren, damit angemessene Spielphasen mit pädagogischer Qualität für die Schüler entstehen. Zwei große Pausen von 30 Minuten haben sich bei uns als optimale Lösung bewährt. Pausen unter 20

► **ment** (Wehrfritz company) ● **Hill slide** ● **Round horizontal bar** (Kaiser & Kühne company) ● **"Mutspirale" play equipment** (Wehrfritz company) ● **Climbing structure** (Richter company) ● **Balance stone** (Köhnken company) ● **"Stangengestrüpp"**, a play structure with poles arranged like jackstraws (Richter company) ● **"Wild Zone":** planning / site management by Wendland company ● **Oasis:** planning / site management by company Wendland, Jatzkowski, Schramm ● **Asphalt court:** a) **football** (built in 2007), b) **basketball** (built in 2007), c) **moving on rolls** (in-line skates, scooters, bicycles, unicycles, skateboards, pedal rollers) ● **Teachers / inner courtyard:** planning / site management by the company Wendland, Schramm, Jatzkowski. A "room of quiet" (no admittance for children) for the teaching staff only to retreat, have a rest and contemplate with a beautiful view of perennials and natural stones which will lift the spirit. If the teachers are in a good mood and feeling well, this will also benefit their pupils. ● **Hill structures:** planning / site management by Wendland company ● **Streamlets and water hollows:** see above ● **Balance blocks** (Richter company)

Conclusion

Making school open spaces more challenging, pleasant and attractive by adding interesting features and equipment with a high play value.

The educational idea behind this planning is to constantly encourage pupils to get some exercise and play by offering many different activities. By exploring this stimulating environment, they acquire social, motor and cognitive skills and competencies. In particular

when using the equipment, which involves their dealing with risks and hazards, they test their limits and develop the ability to assess and recognize risks and protect themselves. The open space thus becomes a highly effective living and learning space.

The low accident rate at our school confirms the theory that the pupils' mental self-protection mechanisms are activated if the open space is designed to incorporate a lot of challenges. Besides, the municipal accident insurance association GUV Hannover has found out that the injuries are considerably less serious than at schools that have open spaces with few challenges. Only three teachers on break-time duty, posted at the intersections of the lines of sight ensure that the pupils feel supervised and can approach them in case of problems.

For intensive use of the open spaces it is necessary to introduce a certain rhythm into everyday school life by providing adequate breaks. In this way, it is ensured that the pupils have enough time to play and rest. At our school, two long breaks of 30 minutes duration have proved to be an optimal solution. In our experience, breaks of less than 20 minutes do not allow an active use of the open space.

Even in the 15 minutes before the opening bell rings and classes begin, during cover lessons or phases when pupils have lost concentration, the open space will provide a high recreational and play value as well as a health-promoting contrast to the sedentary activity in the classroom. After all, aggressive behaviour, ►



Minuten lassen unserer Erfahrung nach keine aktive Nutzung des Freiraums zu. Auch in der 15-minütigen Gleitzeit zu Schulbeginn, in Vertretungsstunden oder in Phasen, in denen im Unterricht

die Konzentration verbraucht ist, bietet der Freiraum einen hohen Erholungs- und Spielwert und bildet einen gesundheitsfördernden Kontrast zur sitzenden Tätigkeit im Klassenraum. Schließlich haben aggressive Handlungen durch die intensive Nutzung abgenommen. Herausforderungsreiche Geräte binden offensichtlich sinnlose, destruktive Handlungen. So ist Vandalismus kein Problem in unserer Schule.

Die schulpolitische Entwicklung wird in den nächsten Jahren bundesweit in großem Umfang für die Umwandlung von Halbtagschulen in Ganztagschulen sorgen. Die Schüler sind somit ganztägig in der Schule und brauchen neue Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität und anforderungsreichen Lerngelegenheiten, damit sie die beschriebene Wirkung des Raums als dritter Pädagoge täglich erfahren können.

Einen Plan mit Fotos und Beschreibung findet man auf der Homepage www.bewegteschule.de und www.wpk-gbr.de ■

Hermann Städtler, Schulleiter und Leiter des Kultusministeriumsprojekts „Bewegte, gesunde Schule Niedersachsen“ / TM Fotos: Hermann Städtler

Literatur: Insa Abeling / Hermann Städtler: Bewegte Schule-mehr Bewegung in die Köpfe in: Die Gundschulzeitschrift 3/2008, Seelze Friedrich Verlag

► vandalism and violence have declined as a result of the intensive use of the open space. Challenging equipment obviously acts as an outlet for senseless, destructive acts. Consequently, vandalism isn't a problem at our school.

In the next few years, the school political development will bring about the transformation of half-day schools into all-day schools on a large scale throughout Germany. The pupils will then be at school all day and need new attractive open spaces with a high sojourn quality as well as challenging learning opportunities for them to be able to experience the described effect of the environment as the third teacher every day.

A plan with photos and descriptions can be found on the homepage at www.bewegteschule.de and at www.wpk-gbr.de ■

Hermann Städtler, headmaster and head of the project "Bewegte, gesunde Schule Niedersachsen" ("Active and healthy schools in Lower Saxony") initiated by the Ministry of Education and Cultural Affairs/ TM / Fotos: Hermann Städtler

Bibliography: Insa Abeling / Hermann Städtler: Bewegte Schule-mehr Bewegung in die Köpfe in: Die Gundschulzeitschrift 3/2008, Seelze Friedrich Verlag



Faszinierende Spielfreude!

Built in the name of fun!



Alle Vorteile unserer professionellen Spielanlagen auf einen Blick:

- komplexe Themenspielanlagen
- hoch witterungsbeständig
- robust und unverwüstlich
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



PIEPER
H O L Z

PIEPER HOLZ GmbH
D-59939 Olsberg

Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0

eMail post@pieperholz.de

Informationen unter / for more information go to: www.PieperHolz.de

All the benefits of our professional playground equipment at a glance:

- elaborate playground equipment
- highly weatherproof
- robust and virtually indestructible
- high quality, assured quality
- natural look